

Katerstimmung trotz Kantersieg

JEUNESSE CANACH - UN KÄERJENG 1:5 (0:3)

Lex Bruch

Trotz eines 5:1-Sieges gegen Canach muss Käerjeng in die Relegation. Beim Fusionsverein war man vor allem sauer auf den F91. Am kommenden Freitag treffen die Käerjenger im Relegationsspiel auf Ehrenpromotionär Strassen.

Das Unheil der UNK nahm gegen Canach seinen Lauf. Aber nicht erst am Pfingstsonntag, sondern bei der 1:2-Heimniederlage zum Saisonauftakt.

Eigentlich hätten die recht deutlich geglückte Revanche und der zugleich höchste Saisonsieg Grund zu ausgelassener Festtagsstimmung im UNK-Lager sein müssen, doch letztendlich kamen sich die Schützlinge von Angelo Fiorucci irgendwie als Verlierer vor.

Der Kantersieg in Canach hatte sie lediglich vor dem direkten Abstieg bewahrt, nicht aber vor

Den F91 hat
schon net vill
Sympathisanten,
Ausser zu Wolz.
zënter haut am
Rescht vum Land
bestëmmt nach
vill manner.

Ein enttäuschter UNK-Fan

dem mancherorts befürchteten Entscheidungsspiel. Bereits zum Seitenwechsel hatte Käerjeng mit

einer 3:0-Führung für klare Verhältnisse gesorgt.

Ein Blick auf den Spielstand in Wiltz dämpfte die Euphorie und verwandelte die strahlenden Gesichter prompt in versteinerte Mienen. „Da musse mer wéint der Golddifferenz eben nach néng Goler schéissen“, war von einigen UNK-Anhängern zu hören. Vermutlich hatten selbst die Käerjenger Spieler Wind vom Zwischenergebnis aus Wiltz bekommen, ihre Aktionen wirkten nach der Pause gelähmt.

Spätestens nach Ferros Anschlusstreffer stand der bereits sicher geglaubte Dreier plötzlich auf der Kippe. „Die gesamte Mannschaft lieferte über 90 Minuten eine recht ordentliche Partie ab. Da gab es keinen einzigen Leistungsabfall und diese Einstellung stimmt mich zuversichtlich. Ich bin stolz auf meine Jungs“, sagte Fiorucci.

Der F91, den Käerjeng vor wenigen Wochen in Düdelingen bezwungen hatte, lieferte keinerlei

Schützenhilfe, sondern ging in Wiltz sang- und klanglos mit 0:3 baden.

Der Käerjenger Coach widmete dem Resultat seines früheren Vereins nicht den geringsten Kommentar.

Nicht aber sein sichtlich angefressener Präsident „Mulle“ Müller, der zwar nicht viel, aber immerhin folgendes sagte: „Fair-Play-Präis fir Diddeleng!“

Mit heftigem Kopfschütteln, Unverständnis und einzelnen Schmährufen Richtung Düdelingen quittierte die UNK-Fangemeinde das Endergebnis aus Wiltz.

„Den F91 hat schon net vill Sympathisanten. Ausser zu Wolz zënter haut bestëmmt nach vill manner.“

Fakt ist, dass die Käerjenger nach einer durchwachsenen Spielzeit nachsitzen und sich am Freitag im Entscheidungsspiel Strassen stellen müssen. Wahrlich keine leichte Aufgabe!

1 5

CANACH

Almeida
Hoesser
(45. Da Silva)
Weirig
Del Gobo
Borges
(62. Marquart)
Négi
(85. Weber)
Maurer
Indenge
Boncoeur
Mukendi
Ferro

Taktik: 4-1-3-2

Schiedsrichter: Richartz - Cardoni, Femandes Matos

Gelbe Karten: Hoesser, Négi

Torfolge: 0:1 Teixeira (11.), 0:2 Alunni (38.), 0:3 Pereira (43.), 1:3 Ferro (66.), 1:4, 1:5 Abdullei (83., 85.)

Beste Spieler: Del Gobo, Indenge - Teixeira, Benhamza, Alunni

Zuschauer: 84 zahlende

Spieler des Spiels: Sergio Teixeira präsentierte sich in prächtiger Verfassung und erzielte den frühzeitigen Führungstreffer.

KÄERJENG

Winckel
Brix
Marcolino
(24. C. Stumpf)
Hess
Fiorani
N. Ewert
Benhamza
Pereira
(72. D. Stumpf)
Teixeira
Alunni
(85. Bernard)
Abdullei

Taktik: 4-2-3-1